

# Waltroper Verein Solidarid e.V.

## Hilfe vor Ort in Nicaragua

Auch Bürgermeisterin Anne Heck-Guthe unterstützt den Verein und die freiwillige Helferin Sarah Distelkamp, hier bei ihrem Abschied aus Deutschland mit Matthias Scharpenberg und Inge Herb-Ogiermann

Foto: Pele



Solidaridad, der Name des Waltroper Städtepartnerschaftsvereins, bedeutet übersetzt Solidarität. Seit Mitte der 80er Jahre übt eine Gruppe von Waltroper Bürgern diese Solidarität mit den Menschen in Nicaragua. „Das von Armut und Unterentwicklung geprägte Nicaragua befand sich damals in einem erschütternden Bürgerkrieg. Hinter dem Bemühen, eine Partnerschaft mit einer Stadt aus der so genannten Dritten Welt aufzubauen, stand auch der Wille, ein klein wenig vom hiesigen Reichtum in jenen armen Winkel der Welt fließen zu lassen“, erinnert Inge Herb-Ogiermann, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins.

### Unbürokratische und tatkräftige Hilfe vor Ort

Diese Solidarität sollte konkret praktisch und unbürokratisch sein. Neben der finanziellen Hilfe stand auch der tatkräftige Einsatz Waltroper Bürger vor Ort. Aus dieser Initiative wurde 1988 schließlich eine offizielle Städtepartnerschaft. Im Laufe der Jahre verbrachten Inge Herb-Ogiermann und viele weitere langjährige Vereinsmitglieder, wie zum Beispiel Diederika Forster, auf eigene Kosten meh-

rere Monate in der Partnerstadt und überzeugten sich vor Ort von der konkreten Umsetzung der Projekte. „Unsere Arbeit konzentriert sich heute auf die Unterstützung von Projekten und Initiativen im Gesundheitswesen, der Bildungsarbeit, der Frauenarbeit und der Kulturarbeit in unserer Partnerstadt San Miguelito in der Region Rio San Juan. Dazu gehören Projekte, wie die Förderung der Tallercito Tipico-Näherwerkstatt der Frauen und die Betreuung der Schule Cristo Redendor“, so die Vorsitzende.

### Neue Perspektiven für Kinder und Jugendliche

Neu hinzu kam die Förderung der Stadtteilarbeit im „Barrio Dos“ in der Hauptstadt Managua, in der für Kinder und Jugendliche neue Perspektiven und Chancen geschaffen werden“, erläutert Michael Janner, zweiter Vorsitzender. „Geleitet sind wir in unserer Arbeit vom Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe und dem Gedanken des gleichberechtigten Umgangs mit unseren Partnern.“ Seit Oktober 2008 sind wir offizielle „weltwärts“ Entsende-Organisation für Nicaragua. Wir

**Solidaridad e.V.** bittet um Ihre Solidarität. Helfen Sie mit, dass die Menschen in unserer Partnerstadt sich weiter auf die Solidarität der Menschen in Waltrop verlassen können.

### Spendenkonto:

Solidaridad e.V.,  
Sparkasse Vest  
Recklinghausen  
BLZ 42650150  
Konto-Nr. 3282191

entsenden zu unseren Projekten in San Miguelito und Managua jährlich einen Freiwilligen. Matthias Scharpenberg machte den Anfang. Er kam im Sommer letzten Jahres aus Nicaragua zurück. Seit Dezember 2009 ist Sarah Distelkamp als neue Weltwärts-Freiwillige in Nicaragua tätig, als unsere „Frau vor Ort“, zunächst in Managua und seit Ende Januar in San Miguelito. Ihr Einsatz ist bis Ende August 2010 geplant. Neue Mitglieder sind beim Verein Solidaridad e.V. herzlich willkommen. Weitere Infos zum Verein unter: [www.solidaridad-ev.de](http://www.solidaridad-ev.de)

Pele